

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1838**

27 (4.4.1838)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 27. Mittwoch den 4. April 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 2114. Die Verleihung einer Advokatur und Procuratur bei dem Hofgericht des Seekreises betreffend.

Bei dieseitigem Gerichtshofe ist die Stelle eines Advokaten und Prokurators, der seinen Wohnsitz in Konstanz zu nehmen hat, erledigt.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei dieseitigem Gerichtshofe unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse zu melden.

Konstanz den 27. März 1838.

Großherzogl. Bad. Hofgericht des Seekreises.

J. A. d. Pr.

Kaiser.

vd. Blaise.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Fautenbach an die nach Ungarn auswandernten Andreas Schneider'schen Ehe-

leuten auf Mittwoch den 18. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Gamsburst an den ledigen Martin Bühler, welcher die Erlaubniß erhielt, nach Ungarn auszuwandern, auf Freitag den 20. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Sickingen an den Jof. Münch und an den Gottlieb Schmalzhof, beide ledig, welche nach Nordamerika auszuwandern Willens sind, auf Freitag den 20. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) zu Fürstenberg an den Joh. Werner, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern gedenkt, auf Samstag den 21. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(3) zu Steislungen an den ledigen Bürger und Hafnermeister Valentin Muschani, welcher Willens ist nach Nordamerika auszuwandern, binnen 4 Wochen.

(3) Eppingen. [Schuldenliquidationen.] Nachfolgende diesseitige Amtsangehörige mit ihren Familien wandern nach Amerika aus, nemlich:

- 1) Christoph Wolfische Eheleute,
- 2) Georg Ebents Eheleute,
- 3) Katharina Speks Wittwe,
- 4) Jakob Spek ledig,

sämmtlich von Ittlingen.

Wer an dieselbe aus was immer für einem Grunde, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie Montag den 9 April Morgens 8 Uhr um so gewisser auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen sonst nach Ausständigung der Pässe hierorts nicht mehr zur Befriedigung verholsten werden kann.

Eppingen den 22. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Präklusivbescheid.] In der Santsache gegen die Verlassenschaftsmasse des Communevisors Eppelin von Bruchsal, werden hiermit auf Antrag des Santsmasspflegers alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Bruchsal den 20. März 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Eppingen. [Vermögensausfolgung betr.] Alle diejenigen, welche an das Vermögen des nach Amerika ausgewanderten Joh. Friedr. Fischer von Ittlingen noch einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier anzumelden, ansonst das Vermögen ausgefolgt werden wird.

Eppingen den 24. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Bernhard und Anna Maria Jäger von Ichenheim, welche sich in Nordamerika aufhalten, haben um Entlassung und Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht. Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben werden aufgefordert solche Mittwoch den 11. April d. J. Morgens 9 Uhr dahier anzumelden, widrigenfalls das Vermögen ausgefolgt würde.

Lahr den 24. März 1838.

Großh. Oberamt.

Er b v o r l a d u n g e n.

(3) Bretten. [Erbovorladung.] Dem Johann Georg Diez von Neidsheim fiel durch den Tod seiner Mutter, der Johann Diez Ww. von da, ein Vermögen von 91 fl. 31 kr. zu. Da derselbe seit dem Feldzuge von 1814, den er

unter den Großh. Badischen Truppen nach Frankreich mitmachte, abwesend ist, ohne daß von ihm bisher eine Nachricht in seine Heimath eingegangen wäre, so verlangt sein Bruder Peter Anton Diez, daß ihm als nächstem Erben desselben dieses Vermögens zugewiesen werde. In Folge dieses Begehrens wird nun Joh. Georg Diez aufgefordert, binnen Jahresfrist von heute an sich zur Empfangnahme seines Vermögens dahier zu stellen, widrigen er für verschollen erklärt, und dieses seinem genannten Bruder gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Bretten den 17. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Erbovorladung.] Joseph Schmieder, Küfer von Haslach, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird aufgefordert, seine Erbensprüche an die Verlassenschaft seines dahier verlebten Vaters gleichen Namens binnen drei Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst der Vermögensnachlaß denjenigen zugewiesen werden würde, welchen derselbe, im Fall der Richterinstanz, zukommen würde.

Haslach den 24. März 1838.

Großh. B. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(2) Pforzheim. [Erbovorladung.] Joh. Friedrich Diez, 30 Jahre alter Sohn des verstorbenen Bürgers und Hafners gleichen Namens von Ellmendingen, ist zur väterlichen Erbschaft berufen. Derselbe ist schon viele Jahre, unbekannt wo, abwesend; er soll in Amerika gestorben sein. Derselbe oder seine Erben werden nun zum Erscheinen bei der väterlichen Erbtheilung und Erklärung über Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft mit Termin von 3 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchem sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim den 20. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Stühlingen. [Erbovorladung.] Auf das am 22. d. ohne Rücklassung diesseits bekannter Erben erfolgte Ableben des unehlichen Kindes Markus Balthaset zu Horheim werden alle jene, welche rechtliche Ansprüche an die Verlassenschaft von 181 fl. 13 kr. zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem hiesigen Amtsrevisorate unter Nachweisung ihrer Erbschaftsansprüche zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft nach L. R. S. 768. und Folge dem Staate anheim fallen würde.

Stühlingen den 28. März 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Joseph Meier von Etlach hat mehrere Prellereien seit kurzer Zeit in der Umgegend verübt, und sich, als er hierwegen vorgeladen wurde, auf flüchtigen Fuß gesetzt, so daß uns dermalen sein Aufenthalt unbekannt ist. Wir ersuchen hiemit um gefällige Fahndung auf ihn, zu welchem Behuf wir sein Signalement beifügen.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, Augen schwarz, Körperbau schwächlich, Gesichtsfarbe roth, besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken im Gesicht.

Oberkirch den 22. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten signalfizierte Inkluspat Christian Friedrich Holländer von Siegelssbad hat einen blauen baumwollenen Regenschirm, welcher unten näher beschrieben ist, in dem Falkenwirthshause zu Heidelberg stehen lassen, über dessen Besitz derselbe sich nicht gehörig ausweisen kann, und deshalb im Verdacht steht, denselben entwendet zu haben. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit sich der etwaige Eigenthümer dahier melden kann, und fügen nur noch bei, daß dieser Regenschirm vom Ende October bis zum 11. November v. J. dem Eigenthümer abhanden gekommen sein kann.

Neckarbischofsheim den 30. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Regenschirms.

Der Ueberzug ist von blauem baumwollenen Zeug, welcher am Saum 5 weiße und 2 rothe Streifen hat, der Regenschirm ist oben wo das Messing sich befindet ein wenig zerrissen, das Gestell ist an diesem Regenschirm von Fischbein und Messing, der Stock hieran von schwarzem Holz und der Handgriff von Horn, das Messing, welches bei diesem Handgriff anfängt, hat vier Vergißmeinnicht.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 4' 11", Statur schlank, Gesicht oval, Haare hellbraun, (trägt eine Perücke) Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn rund, Bart schwach, besondere Kennzeichen keine.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden dem Bürger Christian Reiser d. j. von Zeutern mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet.

- 7½ Ellen veilchenblaues Tuch,
- 14 „ weißes, gebleichtes, hänsenes Tuch,
- 19 „ grau werknes Tuch,
- 14 „ ditto
- 2 Säcke mit Federn,
- 5 Mannshemden,
- 1 rothgestreifte Deckbettzüge,
- 2 Handtücher mit S. H. gez.

Was zum Behuf der Fahndung auf diese Gegenstände und den noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 27. März 1838

Großh. Oberamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden aus dem Bärenwirthshause zu Oppenau nachstehende Gegenstände entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Großh. Behörden, auf die entwendeten Gegenstände, sowie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter fahnden zu lassen.

Die entwendeten Gegenstände bestehen:

a) in 6 österreichischen Kronenthaler, 2 Sechskreuzerstückchen und 2 badischen Kupferkreuzern, die sich in einem weißledernen etwas beschmutzten Geldbeutel befanden.

b) in einer silbernen Taschenuhr von mittlerer Größe mit römischen Zahlen und messingenen Zeigern. An derselben befindet sich eine breite zinnerne Kette mit doppelten Gleichen, die eine Länge von ungefähr 10 Zoll hat, und an welcher mittelst eines stählernen Springrings ein Schlüssel von ovaler Form, der einen mit Messing eingefassten gelben Stein enthält, befestigt ist. Die Uhr hat einen Werth von 3 Kronenthaler.

Oberkirch den 2. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Landesverweisung.] Der Konrad Schneider von Egloffstein, dessen Signalement hier unten beigefügt ist, wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelheinkreises vom 27. Februar d. J. Nr. 2013. wegen Verwundung mit 14 Tagen bürgerlicher Gefängnißstrafe, und zugleich des Badischen Landes verwiesen, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 6", Statur mittlere, Gesichtsförm oval, Farbe gesund, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Mund mittlerer, Zähne gut, Kinn rund.

Karlsruhe den 28. März 1838.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der conscriptionspflichtige Dominik Benz von Grünwinkel sich auf die diesseitige Aufforderung vom 13. Januar d. J. bisher nicht sistirt hat, so wird er hiermit der Refraktion für schuldig erkannt und daher in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindegerechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe den 28. März 1838.

Großh. Landamt.

(1) Lörrach. [Straferkenntniß.] Franz Eaver Stächel von Istein, Soldat im Großh. Rhein-Infanterie-Regiment No. 1. welcher sich auf die öffentliche Vorladung nicht gestellt hat, wird hiermit der Desertion für schuldig erkannt unter Verfallung in die gesetzliche Vermögensstrafe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Lörrach den 24. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Fahndungsrücknahme.] Da inzwischen Valentin Wild sich gestellt hat, so nehmen wir das Fahndungsschreiben vom 23. d. M. No. 3116. hiemit zurück.

Gengenbach den 28. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Durlach. [Blankenlocher Zehntscheuerverkauf.] Die herrschaftliche Zehntscheuer in dem untern Dorf zu Blankenloch, 101 Fuß lang und 39 Fuß breit, wird am Dienstag den 17. April, Nachmittags 3 Uhr, in dem Rathhaus daselbst in Steigerung verkauft, so daß der künftige Eigenthümer die bemelde Scheuer auf den 24. Juni d. J. antreten kann. Die Liebhaber werden eingeladen, sich bei der Versteigerung einzufinden.

Durlach den 26. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Freitag den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Verwaltung zur Steigerung ausgesetzt:

89 Malter Korn,

11 " Dinkel,

1 " Gerst,

2½ " Haber,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen den 3. April 1838.

Stiftungen = Verwaltung

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden, wer-

den durch Bezirksförster Kistlich öffentlich versteigert, und zwar:

Dienstag den 10. April

40½ Rftr. buchen Scheitholz,

2 — eichen ditto,

37½ — tannen ditto,

2 — erlen und birken Scheitholz,

15½ — buchen Prügelholz,

12½ — tannen ditto,

6½ — gemischtes Stockholz,

475 Stück buchene und

2550 — tannene Wellen.

Mittwoch den 11. April

13 Rftr. buchen Scheitholz,

37½ — eichen ditto,

36 — gemischtes ditto,

6½ — buchen Prügelholz,

15 — gemischtes ditto,

18½ — gemischtes Stockholz,

300 Stück buchene und

4990 — tannene Wellen.

Die Liebhaber können sich jedesmal früh 8 Uhr den 10. bei den Kalköfen an der Eberbach, den 11. beim alten Schloß Baden einfinden.

Gernsbach den 1. April 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Aus dem Forstbezirk Friedrichsthal werden versteigert:

Freitag den 6. April d. J.

Im Distrikt Sandgrubenschlag

10350 Stück forlene Hopfenstangen,

Samstag den 7. April

im Distrikt Eichelacker

16800 Stück forlene Wellen und

59 Klafter Forlenprügelholz.

Die Zusammenkunft findet den 1. Tag in Friedrichsthal und den folgenden auf der Friedrichsthaler Allee beim Blankenlocher Kahlgrubenschlag jedesmal Morgens 8 Uhr statt.

Karlsruhe den 2. April 1838.

Großh. Hofforstamt.

(3) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung zu Eggenstein] Da bei der in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Februar d. J. No. 2571.

unterm 19. d. M. abgehaltenen Versteigerung des zur Santmasse der Christoph Egelschen

Eheleute gehörigen Wirthshauses zum Badischen Hof in Eggenstein kein Gebot erfolgte, so wird

dasselbe Montag den 2. April Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus selbst einer 2. Versteigerung aus-

gesetzt, dasselbe besteht aus:

Einem zweistöckigen von Stein erbauten und mit der ewigen Wirthschaftsgerechtigkeit zum-

Badischen Hof versehenen Gebäude, an der Land-

straße gelegen, enthält im Ganzen 6 geräumige Zimmer, 4 Kammern, Speicher, Keller, drei Ställe, eingerichtete Branntweimbrennerei und ungefähr 1 Morgen zehntfreies Garten- und Ackerland, ferner 10 Morgen Ackerfeld, laut der Beschreibung in No. 71. 73. 76. der Karlsruher Zeitung. Gerichtlich taxirt zu 6000 fl. Indem man die Liebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Karlsruhe den 21. März 1838.

Großh. Landamtsrathsvorort.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Wegen Verbreiterung der Straße im Altbhale werden aus den anstößenden Domänenwaldungen durch Bezirksförster Löffel versteigert:

Dienstag den 10. April d. J.

195	Stämme tannen Bauholz,
92	Stück tannene Klöße,
3	Klafter buchen Scheiterholz,
5½	„ eichen ditto
48½	„ tannen ditto
16	„ buchen Prügelholz,
11½	„ gemischtes ditto
19	Loose Abholz.

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr bei der Zelmühle im Altbhale.

Pforzheim den 30. März 1838.

Großh. Forstamt.

(2) Rastatt. [Fruchtversteigerung.] Mittwoch den 11. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden bei unterzeichneter Verwaltung folgende 1837r Früchte in schicklichen Abtheilungen versteigert:

Weizen	60	Masser
Korn	150	„
Gerste	24	„
Spelz	150	„
Haber	60	„
Bohnen	445	Becher

Rastatt den 27. März 1838.

Großh. Studienfondsverwaltung.

(1) Spielberg. [Holzversteigerung.] Montag den 9. April werden im Spielberger Gemeinwald 215 Klafter Buchen Scheiterholz, 10 eichene Klöße und 10 Klafter Eichen Scheiterholz öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Spielberg den 30. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Weingarten. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Weingarten läßt bis Donnerstag den 19. April d. J. 50 Stämme zu Boden liegende Holländerischen zum 2. mal öffentlich stammweise versteigern. Dieselben sind von guter

Qualität und enthalten die meisten über 100 200—356 Cubicfuß. Die Liebhaber werden ergebens eingeladen, sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr dahier auf dem Rathhaus einzufinden, von wo aus man dieselbe in den Wald zu den Stämmen leiten wird, welche stammweise versteigert werden.

Weingarten den 29. März 1838.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Bettwerk- und Kleiderlieferung]. Für die hiesige Irrenanstalt sollen im Soumissionswege ungefähr

1400	Ellen gebleichte starke Leinwand, ¼ breit,
100	„ grauer Zwilch, ¼ breit,
78	„ Bettbarchent,
156	„ Bettkölsch, und
84	„ Bettfedern

angeschaft werden.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen ihre schriftlichen Gebote, unter Anschluß von Mustern, längstens bis

Dienstag den 17. April d. J.

verschlossen dahier einzureichen, indem auf später einkommende Soumissionen keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Pforzheim den 30. März 1838.

Großh. Irrenhaus-Verwaltung.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(2) im Bezirksamt Stockach den 17ten März 1838.

Zwischen dem Grundherrlichem Rentamt Langenstein und der Gemeinde Beuren an der Ach.

(2) im Oberamt Offenburg den 25ten März 1838.

Zwischen der evang. protestantischen Pfarrei Altenheim und der Gemeinde daselbst.

(2) im Bezirksamt Lörrach den 23. März 1838.

a) Zwischen dem Großh. Domänenfiscus auf der Gemarkung Rindlingen.

b) Zwischen der evang. Pfarrei Lannenkirch auf der Gemarkung allda.

c) Zwischen der Gemeinde Maulburg auf der Gemarkung Hölstein.

(2) im Oberamt Durlach den 26. März 1838.

Zwischen der Pfarrei Berghausen und der Gemeinde allda.

(2) im Bezirksamt Sinsheim den 2ten März 1838.

Zwischen der evangel. Pfarrei Hoffenheim und den Erbbeständern des Ursenbacher Hofes, auf Daisbacher Gemarkung.

(2) im Bezirksamt Engen den 2ten März 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Ansfelingen.

(2) im Bezirksamt Neckarbischofsheim den 15. März 1838.

a) Zwischen der Schule zu Helmstadt und der Gemeinde daselbst.

b) Zwischen der kath. Schule zu Dbergimpern und der Gemeinde daselbst.

(1) im Bezirksamt Ettenheim den 2ten März 1838.

Zwischen der Grundherrschaft Schmieheim in der Gemarkung Schmieheim.

(1) im Bezirksamt Sinsheim den 2ten März 1838.

Zwischen der evangl. Schule zu Reichen und der dortigen Gemeinde.

(1) im Bezirksamt Stühlingen den 25. März 1838.

Zwischen dem Großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Horheim, wegen dem großen Heu-, Wein- und Kleinzehnten.

(1) im Bezirksamt Weinheim den 28ten März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Leutershausen.

(1) im Bezirksamt Blumenfeld den 28. März 1838.

Zwischen dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Thengen, den Großzehnten betreffend.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Durlach. [Einladung.] Höherer Anordnung zu Folge sollen die städtischen Waldungen, ungefähr 3000 Morgen, wovon 1/2tel eben liegen, durch einen verpflichteten Geometer nach forstpolizeilichen Vorschriften aufgemessen werden. Diejenigen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden eingeladen ihre Anträge

mit Angabe des Preises um welchen sie den Morgen vermaßen wollen, längstens bis zum 23. April d. J. bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt einzugeben.

Durlach den 26. März 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Baden. [Dienst Antrag.] Die Stelle eines Zehntablösungskommissärs, mit einer Tagsgelühr von 2 fl. ist bei unterzeichneter Verwaltung in Erledigung gekommen, welche in Folge hoher Entschliessung Großh. Hofdomänenkammer, Zehntsection, vom 29. März d. J. Nro. 832. in Bälde wieder besetzt werden soll. Die Kompetenten wollen sich daher innerhalb 14 Tagen unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Befähigung dahier melden, und zugleich anzeigen, bis wann der Eintritt erfolgen kann.

Baden den 2. April 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Lörrach. [Vakante Stelle.] Der Theilungs-Commissariats-Distrikt Kirchen, 14 Gemeinden mit 5700 Seelen, enthaltend, in einen der schönsten Gegenden des Oberlandes, ist zu besetzen, und kann sogleich angetreten werden. Diejenigen Herrn Theilungskommissärs, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Zeugnisse unverweilt einzusenden.

Lörrach den 30. März 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle ist ein Actuariat mit 400 fl. fixen Gehalt und Accidenzien durch einen wo möglich schon etwas geübten Rechtspraktikanten und eine Dekopistenstelle mit 300 fl. fixen Gehalt durch einen Scribenten oder sonst fähigen Mann sogleich oder längstens bis 1. Juni d. J. zu besetzen.

Stoßach den 26. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Bei dem unterfertigten Bezirksamte ist ein Actuarsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. zu vergeben, welche man mit einem im Sportelrechnungswesen und den Registratur-Geschäften geübten Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten bis Mitte k. M. Juni zu besetzen wünscht. Die hiezu Lusttragende werden eingeladen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an den Amtsvorstand zu wenden.

Wiesloch den 27. März 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wiesloch.